

Seminarleitung



Dipl.-Psych. Soner Tuna

- Psychologischer Sachverständiger
- Ethnopsychologe

Dr. Cornelia Holldorf

- Familienrichterin
- Mediatorin (BAFM)

max. 24 Teilnehmer

Seminar-Kosten:

- 160,- € Nicht-Vereinsmitglieder (ZiF e.V.)
- 140,- € Vereinsmitglieder (ZiF e.V.) und
AusbildungsteilnehmerInnen (BIM)
- 80,- € Berater/ Mediatoren ZiF

Die Kosten überweisen Sie bitte

bis spätestens 24.02.2012 auf das

Kto. 511 389 109
BLZ 100 100 10
Postbank Berlin

Ort:

Zusammenwirken im Familienkonflikt -
Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft e.V.
Mehringdamm 50
10961 Berlin-Kreuzberg

Anmeldung:

Telefon: (030) 861 01 95
Fax: (030) 873 48 30
E-Mail: verein@zif-online.de



Zusammenwirken im Familienkonflikt In-
terdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft e.V.

Mehringdamm 50 10961 Berlin
Telefon 030 861 01 95
Telefax 030 873 48 30
Email: verein@zif-online.de
Internet: www.zif-online.de

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt -
Für Spenden sind wir Ihnen sehr dankbar.

Spendenkonto: Postbank Berlin
Kto. 511389-109
BLZ 100 100 10

Interkulturelle Kompetenz in der Mediation

oder

Das Fremde bleibt so lange
fremd, bis man es kennt.

Trainings-Seminar

2. und 3. März 2012

10 bis 17 Uhr

Dipl.-Psych. Soner Tuna

Dr. Cornelia Holldorf



Zusammenwirken im Familienkonflikt
Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft e.V.

Ausgangspunkte

Begegnen wir Menschen aus anderen Kulturen, so haben wir es oft mit Einstellungen zu tun, mit denen wir selbst keine oder nicht so viel Erfahrung haben – „Das Fremde“. Das Gespräch fällt uns schwerer, weil es nicht nach gewohnten Mustern verläuft.

Diese Situationen kennen wir auch in der Mediation: Auch in der Mediation begegnen uns Menschen verschiedener Herkunft und fremden kulturellen Hintergrunds. Andererseits ist die Mediation ein Verfahren, welches stark auf Kommunikation aufbaut. Fremdheit oder die Angst vor der Fremdheit können uns als Mediatoren daher

leicht in unserer Rolle und Kommunikation verunsichern.

Gerade in einer Stadt wie Berlin gehört die Fähigkeit zu interkultureller Kommunikation zu den Schlüsselqualifikationen – auch der Mediation.

Das praxis- und trainingsorientierte Seminar lädt Neugierige und Interessierte ein, in gemeinsamen Gespräche und Übungen das Eigene und die Vorstellungen über das Fremde zu betrachten. Was löst die Begegnung mit der fremden Kultur in uns aus? Wie gehen wir damit um? Was bedeutet dieser Aspekt für den Mediationsprozess?

Seminarinhalte

Nach einer Einführung in die Grundsätze interkultureller Kommunikation sollen Phänomene interkultureller Kommunikation erarbeitet, betrachtet und geübt werden: Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Stärkung folgender Fähigkeiten:

Eigenwahrnehmung

- die eigene Kultur und ihre Einflüsse auf meine Überzeugungen und Bewertungen
- Reaktionen auf Interkulturalität
- Kommunikation und interkulturelle Missverständnisse

Fremdwahrnehmung

- Bedürfnisse anderer wahrnehmen
- Kulturstandardkonzepte reflektieren

Interkulturelle Mediation

- Eigene Interkulturalitätsstrategien
- Konfliktbearbeitung in interkulturellen Konfliktfeldern
- Unterschiede in der interkulturellen Mediation